

Schneegefimfes in der Höhe, der Tritt einer Gemse, eines Hasen, ja, das Schneebällchen, das von einem Strauche fällt und fortrollt, oder irgend eine Luferschütterung, etwa durch Peitschenknall oder Schießen, bringt das ganze neue, obere Schneefeld in Gang; es rutscht erst langsam in einem Stücke fort, reißt dann die tieferen Massen mit, stiebt auf, teilt sich. Das Dröhnen der Massen durch die klare Luft und der entstehende Windzug führt von allen Seitenhalben noch andere Stürze herbei. Mit rasender Eile, immer furchtbarer Wucht und dröhnendem Gepolter wälzt sich der Hauptstrom der Tiefe zu, hat schon die Holzregion als breite, hoch getürmte Sturmflut erreicht, reißt Steine, Büsche mit sich und bricht krachend in den Wald. Du siehst nichts als donnernde, sprühende Nebel; unendliche Schneestaubwolken verhüllen den Gang des Stromes, dessen ganze Bahn raucht; aber die Bäume krachen, das Felsgestell beb't, die Zinnen hallen im Donner des Sturmes lange, bange Minuten — noch ein Schlag und zitterndes, knirschendes, dumpfes, unaussprechliches Gepolter — dann ist es stille. Ein schneidender Luftzug hat den stolzen Gang der Lawine begleitet. Du schaust ihr nach; geradeaus, über zwei Stunden lang, Hunderte von Schritten breit geht ihr frischtes Kanalbett durch Alpenweiden, Wälder, Wiesen bis an den Bach tief unten im Tal; noch rollen einzelne Ballen und rutschen kleinere Stürze nach, noch schwankt der durchbrochene Hochwald im Winde der Verheererin. Vom Tale aus gesehen ist die Katastrophe malerischer, doch entdeckt man selten die Anfänge. Der sich ausbreitende, mit Riesenkräften wachsende, wasserfallgleich über die Felswände stürzende, hochaufrauchende Strom, wie er sich oft teilt und wieder vereinigt, die Seitenarme aufnimmt, ein wallendes, flutendes, glänzendes Meer in pfeilschnellem Schusse mit allen weitreichenden Seitenwindungen, gewährt ein unaussprechlich großartiges Bild. Wenige Minuten und die Tochter der Hochalp liegt nach einem schauerlichen Tanze friedlich und bewegungslos in der Talwanne. Tausende von Metern hat sie im siegreichen Donnergange zurückgelegt und ihren Leib majestätisch in die fliegenden, weißen Gewänder gehüllt um bald im Schoße des Talbettes mit gelösten Gliedern zu ruhen.

Der Luftsturm, außerhalb dessen scharf abgegrenzter Streichungslinie sich kein Blatt regt, ist, wenn die Schneemasse sehr groß war, von unglaublicher Stärke. Es werden von bewaldeten Bergabhängen Hunderte, ja, Tausende von Bäumen niedergeworfen. Einem solchen Lawinensturm entgeht nichts, selbst nicht die Vögel, die oft mitten im Fluge von dem heftigen Luftzug erstickt und tot in die unteren Täler hinabgeworfen